PFLANZE DES MONATS MÄRZ

Das Gefleckte Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis* L.)

Geflecktes Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis* L.) Foto: G. Brandstätter

Den Namen trägt die bekannte Frühlingsblume aufgrund der weißgefleckten Blätter, welche in Form und Musterung an die menschliche Lunge erinnern. Mit der Signaturenlehre aus dem 16. Jahrhundert überlieferte uns Paracelsus die Vorstellung, Pflanzen weisen mit ihrem Aussehen auf ihre Heilwirkung hin. Bereits 1583 empfahl der Arzt Mattioli die Anwendung des Lungenkrautes zur Behandlung von Lungenleiden. Inzwischen stehen wohl wirksamere Mittel zur Verfügung, eine Rolle als Heilpflanze spielt es nur mehr in der Volksheilkunde. Das getrocknete Kraut ist Bestandteil von Teemischungen zur Linderung von Husten und Halsentzündungen. Es enthält Schleim- und Gerbstoffe, Mineralsalze (viel Kieselsäure) und Saponine.

Die Bezeichnung „Hänsel und Gretel" leitet sich von den an ein Geschwisterpaar erinnernden, verschieden gefärbten Blüten ab. Nur junge Blütenglöckchen schimmern rosarot und signalisieren den Insekten frische Nektarquellen. Im Laufe der Zeit vollziehen sie eine Umwandlung zu Blautönen, bis sie schließlich abfallen. Den Farbumschlag bewirkt, ähnlich wie der aus verschiedenen Flechten gewonnene Indikatorfarbstoff „Lackmus", das chemische Reagenz (pH-Wert-Änderung) des Farbstoffes Anthozyan. Der in den Knospen eher saure Zellsaft wird dabei später leicht alkalisch. Möglicherweise beruht auch die Namensgebung des Lungenkrautes auf diesem Farbwechsel, welcher ebenso im Blut der Lunge erfolgt.

Das Lungenkraut besiedelt mit Vorliebe mullhältigen, lockeren Boden an lichten Waldstellen und Gehölzsäumen, wo es oft gemeinsam mit der Hohen Schlüsselblume und dem Busch-Windröschen bunte Gesellschaften bildet. Die Blütezeit erstreckt sich von März bis in den Mai.

Neben dem mit Abstand am häufigsten anzutreffenden Flecken-Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*) kommen in Oberösterreich noch drei weitere Arten vor. Im Nordwesten des Bundeslandes gesellt sich das schwer unterscheidbare Dunkle Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*) dazu. Für eine sichere Bestimmung dieser Sippe ziehen sogar Spezialisten eine karyologische Untersuchung (Zählung der Chromosomen) heran. Zu einer lokalen Seltenheit gehört das Weiche Lungenkraut (*Pulmonaria mollis*), welches nur in einem Talabschnitt der Großen Mühl und regional in den Alpen auftritt. Das Kerner-Lungenkraut (*Pulmonaria kerneri*), ein Endemit der Nordöstlichen Kalkalpen (es wächst weltweit nur dort), ist aus unserem Bundesland von den Alpen östlich des Almsees bekannt.

Als genügsame Zierpflanze kann das Flecken-Lungenkraut für schattige Gartenbereiche empfohlen werden. Die nach dem Verblühen erscheinenden Sommerblätter bieten Dekoration für das ganze Jahr wie im Ökopark des Biologiezentrums anschaulich dargestellt wird.

Gerhard Kleesadl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 2003_03

Autor(en)/Author(s): Kleesadl Gerhard

Artikel/Article: Das Gefleckte Lungenkraut (Pulmonaria officinalis L.) 1